

Tut Tut Tut, der Bus ist da!
Lasst uns doch nach Freising fahr'n.
Alleine fahren woll'n wir nicht,
Drum nehmen wir'd Germania mit.

Freitag. 6.30 Uhr. Schulhof Kork. 40 müde Gesichter. Es wird nach Kaffee und sogar Bier verlangt.
7.00 Uhr.. Der Bus ist geladen und setzt sich in Bewegung. Die Gruppenleitung erklärt, dass für jeden gratis Kaffee und Frühstück gerichtet ist. Auf Nachfrage erfahren wir, dass auch das Bier inklusive ist.
8.30 Uhr.. Ca 70% der Ausflugsteilnehmer schlafen. Manche genießen die Aussicht aus dem Bus, andere haben schon das zweite Bier entleert. Aus den hinteren Reihen ist Blasmusik vom Band zu hören.

9.45 Uhr.. Die erste Pause steht an. Die Masse bewegt sich Richtung Toilette und vor dem Bus werden anregende Gespräche geführt. Nachdem alle ihr Geschäft verrichtet haben, geht die Fahrt weiter.

10. 05 Uhr.. Der hintere Teil des Busses ist mittlerweile so überflutet mit Blasmusik, dass einige aus dem vorderen Teil eine Vereinbarung schließen wollen: eine Stunde keine eigene Musik, nur Radio! Damit war es beschlossen, doch die Vorfreude wuchs schon und Wecker werden auf 11.05 Uhr gestellt.

11.05 Uhr.. Die Party geht weiter!

13.00 Uhr.. Sebastian Schweiger ergreift das Mikrofon. Er erklärt uns, dass wir in den nächsten Minuten in Kelheim an der Befreiungshalle ankommen und alle, die wollen, sich diese kostenfrei anschauen dürfen. Schon von weitem konnten wir die schöne Kuppel bewundern, doch von Nahem war das alles noch viel eindrucksvoller. Doch etwas hat uns verwundert: auf der Speisekarte gab es die Kategorie „Für die, die Viecher lieben“ (also Vegetarier), doch darunter war nur ein einziges vegetarisches Gericht notiert... Die anderen waren alle mit Lachs. Die spinnen doch die Bayern.

14 Uhr.. Busfahrer Olaf bringt uns an die Bootsanlegestelle unten im Tal. Es gibt sogar einen Motivierten, der die 1,2km von der Befreiungshalle bis zu uns zu Fuß zurücklegt. Auf der 40-minütigen Fahrt Richtung Kloster Weltenburg erfahren wir interessante Dinge über den Donaudurchbruch und wie die Steine und Höhlen am Rand des Flusses zu ihren Namen gekommen sind. Dort angekommen gehen viele sich die kleine Kapelle anschauen, die innen wunderschöne Details zu bieten hat. Danach wird in dem Biergarten nebenan zu Mittag gegessen und wieder Kraft getankt.

19.00 Uhr.. Ankunft im Mercure Hotel in Freising. Der Abend wird zur freien Verfügung gestellt, weswegen manche natürlich auf das ca. 400m entfernte Volksfest gehen und es sich gut gehen lassen. Doch es gibt auch Ausflugsteilnehmer, die sich auf ihr Zimmer zurückziehen und sich nach dem anstrengenden Tag einfach nur ins Bett fallen lassen wollen.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück geht es um 9.15 Uhr los zur Brauerei Weihenstephan, die etwas höher gelegen ist. Die Führung durch die älteste Brauerei der Welt leitet unter anderem Jonas Arbogast, der aus Bodersweier nach Freising gezogen ist, um dort die Kunst des Brauens zu erlernen. Einige Korker Musiker kennen ihn sogar von früher und stoßen mit ihm an, natürlich mit einem Bier von Weihenstephan. Nach einem leckeren Mittagessen im hauseigenen Bräustübl (welches witziger Weise direkt unter einem Hörsaal der Hochschule liegt) geht es zurück in die Innenstadt Freising. Dort haben wir die Möglichkeit uns einer Stadtführung anzuschließen, einfach durch die Fußgängerzone zu bummeln oder noch letzte Besorgungen für den Abend zu machen. Nach und nach finden sich dann alle Ausflugsteilnehmer wieder im Hotel ein und machen sich fertig.

17.45 Uhr.. Treffpunkt für alle draußen vorm Hotel. Einige Damen haben schicke Frisuren und tragen wunderschöne Dirndl, schließlich sind wir ja in Bayern. Doch auf die Herren haben teilweise wirklich fesche Lederhosen aus ihren Koffern hervorgezaubert. Voller Tatendrang und Vorfreude machen wir uns also alle auf den Weg zum Freisinger Volksfest. Dort erwarten uns riesige leuchtende Fahrgeschäfte und eine Masse an Verkaufsständen mit Lebkuchenherzen und kandierten Äpfel, es ist für jeden etwas dabei. Doch bevor sich alle ihren eigenen Weg durch die Menschenmengen bahnen, steht ein gemeinsames Essen im großen Festzelt an. Mit Live-Musik und guter Stimmung genießen wir bayrische Spezialitäten und natürlich auch das ein oder andere Maß Bier. Für die Kleinen gab es auch ein Maß umsonst, aber keine Angst: da war nur Cola-Mix oder Apfelschorle drin. Danach wird viel getanzt, gesungen, auf den Bänken gestanden und mitgegrölt. Alle haben auf ihre Art und Weise einen wundervollen Abend.

An unserem letzten Tag geht es wie gewohnt um 8 Uhr mit dem Frühstück los, hier wird Kraft für die nächsten Stunden getankt. Manche brauchen dafür ihren Kaffee, manche Tee und der ein oder andere das letzte Mal eine ordentliche Weißwurst mit süßem Senf und einer Brezel.

Doch...Irgendetwas stimmt nicht...Da fehlt doch irgendwer...

Tatsächlich! Unsere erste Vorsitzende Jutta Dinger ist gar nicht da! Wo bleibt sie denn? Jegliche Versuche sie auf ihrem Handy zu erreichen scheitern kläglich. Doch gestern Abend vom Volksfest heimgekommen ist sie, dafür gibt es Zeugen. Dann scheint sie wohl verschlafen zu haben. Aber wie bekommen wir sie jetzt wach? Unser Schlagzeuger kommt auf eine geniale Idee: wir rufen sie von der Rezeption aus auf ihrem Zimmertelefon an! Und wir hatten Recht, sie hat den Wecker gehört, abgestellt und weiter geschlafen. Zum Glück haben wir das gemerkt, sonst hätten wir sie noch vergessen.

Pünktlich um 9.30 Uhr stehen dann alle mit gepackten Koffern am Reisebus, sogar Jutta, die sich wohl wirklich beeilt hat. Die Fahrt geht los in Richtung Augsburg und die Freude ist groß als wir vor der Augsburger Puppenkiste Halt machen. Selbst der Eingangsbereich lässt schon alle Augen größer werden und Herzen höher schlagen. Jeder Einzelne ist begeistert von den handgefertigten Puppen und selbst die ganz Kleinen, die wohl mit „der Kiste“ nicht mehr viel anzufangen wissen, sind fasziniert von den wunderbaren Geschichten hinter der Entstehung des Theaters und allen Stücken wie zum Beispiel „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Urmel aus dem Eis“ oder ganz einfach dem Kasperle.

Als die aufregende Tour durch das Museum dann vorbei ist, haben wir Freigang durch die Altstadt Augsburgs. Doch leider fängt es zu dem Zeitpunkt an zu tröpfeln, weswegen sich viele ein Restaurant zum Mittagessen suchen, um nicht nass zu werden. Andere besichtigen eine Kirche oder packen einfach ihre Regenschirme aus und erkunden die Stadt bei Regen.

Um 15 Uhr geht unser Ausflug dann auch schon fast zu Ende, wir machen uns auf den Weg zum Reisebus und treten den Heimweg an. Es wird über die drei wundervollen Tage, die wir hatten, geredet und wie schön es doch war, dass alle Generationen des Musikvereins gemeinsam einen Ausflug gemacht haben.

Und genau dieser Ausflug wird wohl allen in Erinnerung bleiben, es war einfach SPITZE!!!

Von Tamara Jockers, Marina Krauß, Selina Kronenwitter und Milena Jockers